

Das ultimative Weihnachtsgeschenk 2023: Ein Stickeralbum zu Immobilieninvestoren in Potsdam.

Nein – nicht Panini.

Nein – keine schönen Tierbilder.

Nein – Keine Sticker im Supermarkt.

Wir haben das kreativste, politischste und interessanteste
Stickeralbum für Weihnachten 2023.

In Potsdam kann mensch 10 Sticker zu 10 verschiedenen
Immobilieninvestoren sammeln, die in dieser Stadt ihr Unwesen
treiben.

Ihr könnt sie hier runterladen – aber natürlich viel besser:
Bei uns bestellen.

[Stickeralbum](#)

[Aufkleber](#)

Bestellungen: Schreibt uns an blog@potsdam-stadtfeuerhalle.de
oder geht ins Freiland, in den Buchladen Sputnik, ins KUZE
oder Rechenzentrum.

Und ja: Wir freuen uns ganz doll über [Spenden!](#)

**Warum die Geschäftsmodelle vieler Immobilieninvestoren der
Stadt und den Menschen schaden**

Privaten Immobilieninvestoren wird in Potsdam der „Rote
Teppich“ ausgerollt.

Seit vielen Jahren kaufen sie sich Häuser, Grundstücke und
Bauland wie sie wollen.

Wenn sie sanieren, bauen und entwickeln entstehen in der Regel

Objekte, welche für die meisten Menschen in der Stadt unbezahlbar sind.

So entstehen Luxusquartiere wie in der Speicherstadt oder am Jungfernnsee. Mietwohnungen werden in Eigentumswohnungen umgewandelt, noch aus Leerstand Profit gezogen.

Möblierte Appartements, Anlageobjekte – nichts davon wird wirklich gebraucht.

Dafür werden Menschen verdrängt, steigen die Mieten ins Unermessliche und verschwinden immer mehr Freiräume.

Zeigen wir diesen Immobilieninvestoren, dass wir sie hier nicht haben wollen, **markieren wir ihre Projekte** und rücken wir ihnen auf die Pelle.

Holen wir uns die Stadt zurück!

Unter den gezeigten Investoren sind einige, die auch in Berlin aktiv sind – ziemlich bekannte und manchmal auch welche mit ganz besonderen Geschäftsmodellen.

Ihr müsst sie richtig zuordnen: Namen und Geschäftsmodelle zu Bildern und Orten ihrer Objekte?

Weiß jede/r, wo Kirsch, Tamax oder Semmelhaack bauen?

Kennen alle die Geschäftsmodelle von Sanus, KW Development oder Quaterback?

Schreibt uns, wenn Ihr noch mehr solche Geschäftsmodelle kennt.

Schickt uns Fotos von Euren Aktionen, verbreitet sie über die Socialmedia – Kanäle, die wir auch nutzen.

Netzwerk „Stadt für alle“ Potsdam